Inhalt

Einleitung 9

1 Vom Hyperraum über das Datenmeer zum Hypertext 21
1.1 Zur Archäologie der neuen Medien 22
1.1.1 Mehrdimensionale Räume in der Geometrie 22
1.1.2 Historische Avantgarde und technische Medien: von Marinetti zu McLuhan 27
1.1.3 Technologisierung des Wortes 38
1.2 Metaphernmodelle aktueller Kommunikationsorganisation 43
1.2.1 Metaphorik und Pragmatik des Cyberspace 43
1.2.2 Meereswelten und Wissenslandschaften 55
1.2.3 Das Datenmeer als idealisiertes kognitives Modell 62
1.3 Ankunft im Hypertext 72
1.3.1 Von der Memex zum Hypertext 72
1.3.2 Sekundäre Literalität im Kontinuum von Schriftlichkeit und Mündlichkeit 77
1.3.3 Hypertextmerkmale 84

2 Fallbeispiele aus der ästhetischen Praxis der Hypertextliteratur 103
2.1 Links entlang der *Border Line:* eine Hypererzählung von Miguel A. García 104
2.1.1 Grenzgeschichten: der semiotische Raum 105
2.1.2 Fiktionsbrüche und paradoxe Erzählschleifen 109
2.1.3 Zur Selbstbezüglichkeit des medialen Rahmens 115
2.2 Verse in Bewegung: Elisa Carlottis *Poesie visive* 116
2.2.1 Zum systematischen Status von hypertextueller Lyrik 116
2.2.2 »Il treno« im Horizont der Grußdichtung 120
2.2.3 Textflüsse – »Il fiume delle parole« 127

Scholler, Dietrich
Transitorische Texte

digitalisiert durch:
IDS Basel Bern

2.3 Hyperoulipotische Stilübungen: Antonio Zoppettis *Esercizi di stile blog* . . . 137
2.3.1 Dispositiv Weblog . . . 138
2.3.2 Raymond Queneaus *Exercices de style* als hypotextuelles Modell . . . 144
2.3.3 Vom Pariser Straßenverkehr in die *blogosfera italiana* . . . 148
2.3.4 Kollaborative Überbietung, Überholung und Selbstauflösung 152
2.4 Liens dangereux: Jean-Pierre Balpes Hyperkrimi *Lettre-Néant* . . . 161
2.4.1 Bloggeschichten als Wiedergänger des Feuilletonromans . . . 163
2.4.2 Der Protagonist als Medienheld wider Willen . . . 164
2.4.3 Der User als Hyperdetektiv aus freien Stücken . . . 169
2.5 Frankophone Lyrik . . . 176
2.5.1 Poesiemaschinen . . . 177
2.5.2 Visuelle Poesie: Tibor Papps Buchstabentheater . . . 186
2.5.3 Wörter, Bilder, Töne: Philippe Bootz' plurimediale Wasserspiele . . . 192

3 Intermediale Rückwirkungen auf die Printliteratur . . . 199
3.1 Intermedialität im Zeichen der neuen Medien . . . 200
3.1.1 Zum Stand der Intermedialitätsdiskussion . . . 200
3.1.2 Für ein dreigliedriges Modell der Systemreferenz . . . 206
3.2 Online-Offline-Tagebuch: Giuseppe Calicetis *Pubblico/Privato 0.1* . 210
3.2.1 »una spudorata copiatura« – zur Makrostruktur . . . 210
3.2.2 URLs, Mails, Screenshots . . . 212
3.2.3 Webmaster-Apostrophe . . . 218
3.2.4 Phatik, Listen, Chat . . . 222
3.3 Webseiten erzählen: Guy Tournayes Roman *Le décodeur* . . . 227
3.3.1 Der Rahmen: »appuyer sur la touche Play« . . . 228
3.3.2 Steganographie . . . 235
3.3.3 Von analogen und digitalen Spezialeffekten . . . 238
3.3.4 Historisch-kulturspezifische Funktionen von Intermedialität. 248

Zusammenfassung . . . 257

Bibliographie . . . 261
Primärliteratur . . . 261
Forschungsliteratur . . . 263

Bildnachweise . . . 283

Namenregister . . . 285

Sachregister . . . 291